„Eine positive Einstellung

zu lösbaren Problemen

ist bereits der halbe Erfolg.“

Ernst Ferstl

Liebe Freunde der Ladakh-Hilfe e.V., Rewa Society und Rewa na KASCO,

wieder ist ein Jahr vergangen und ich möchte Ihnen einen Überblick über unsere Tätigkeiten und einen Einblick in unsere Arbeit und unsere Aktivitäten in Ladakh geben – die durch Ihre wunderbare Unterstützung möglich waren und sind.

In diesem Jahr besuchten 47 Kinder unser Zentrum in Kargil. In unserer sonderschulpädagogischen Klasse konnten 37 Schüler:innen mit unterschiedlichstem Förderbedarf, begleitet durch unsere beiden wundervollen Sonderschullehrerinnen, Archo Fatima und Tohira Banoo, sowie zwei Helferinnen den Schulstoff erarbeiten und ihre Fähigkeiten in der bunten Schulgemeinschaft ausbauen. Zehn weitere Schüler:innen konnten im Rahmen des Inklusionsansatzes in die Regelschulklassen integriert werden. Verteilt über die Woche werden die jeweiligen Schüler:innen durch unsere Physiotherapeutinnen, Bilquis Fatima, Ameena Parveen und Zahera Banoo, aus dem Unterricht genommen und individuell gefördert.

Eine große Freude und wichtiger Schritte war in diesem Jahr mein Besuch der Zentren in Ladakh. So konnte ich mir ein Bild über den aktuellen Stand unserer Aktivitäten vor Ort, den Bedarf, die Schwierigkeiten und die Möglichkeiten machen. Da das Projekt fast tägliches Austauschen und Begleiten notwendig macht, ist dieser persönliche Kontakt und die direkte Begegnung ein essentieller Bestandteil der Zusammenarbeit. Auch wenn durch die heutigen Kommunikationsformen die Welt sehr klein geworden ist, kann es diese persönliche Begegnung nicht ersetzen. So war die Zeit für uns alle eine große Bereicherung, die das Vertrauen und das Gemeinschaftsgefühl wieder neu gefestigt hat.

Bunte Aktivitäten in Kargil

Nach einem kalten und eher schneearmen Winter begann das Schuljahr 2026 in diesem Jahr bereits am 16. März. In freudiger Erwartung strömten unsere Schüler:innen noch dick eingepackt in das Schulgebäude, um nach der langen Winterpause Freund:innen und Lehrer:innen wieder zu sehen.
Es erwartete sie wieder ein abwechslungsreicher Schulalltag mit vielen Aktivitäten und Veranstaltungen.
Beim Tag der Umwelt wurden die Pflanzen rund um das Gebäude gepflegt, neue Setzlinge gepflanzt und im Unterricht das Thema Umwelt, Umweltverschmutzung und Umweltschutz erarbeitet.
Die warmen Sonnenstrahlen des Frühlings lockten alle wieder ins Freie und die traditionellen Picknick-Ausflüge mit gemeinsamen Spielen, köstlichem Essen und Feierstimmung festigten die Kontakte und das Gemeinschaftsgefühl.
Die Lehrerinnen und Therapeutinnen gestalteten den Unterricht mit viel Engagement und schafften es mit den Schüler:innen trotz der unterschiedlichsten Förderbedarfe die Themen kreativ und spielerisch zu erarbeiten – eine große Herausforderung bei so vielen Kindern in einer sonderschulpädagogischen Klasse!
Für die individuelle Therapie wurden die Kinder zu den jeweiligen Stunden regelmäßig aus dem Unterricht geholt, um im direkten Kontakt individuelle Förderung zu erhalten.

Ein fester Bestandteil des Schuljahres sind die Feierlichkeiten zum indischen Unabhängigkeitstag und das Trachtenfest, bei dem traditionelle Kleidung aus verschiedenen Regionen mit musikalischer Begleitung präsentiert wird.
Mit großem Enthusiasmus und voll Freude wurden diese Feste von der gesamten Schulgemeinschaft gefeiert. Diese inklusiven Veranstaltungen führen zu einem aktiven Gemeinschaftsleben und stärken die Verbindungen untereinander.

Unterstützung durch eine freiwillige Fachkraft aus Deutschland
Es war ein großes Glück und eine große Unterstützung, dass wir in diesem Jahr Frau Bender, eine sehr engagierte und kompetente Physiotherapeutin, für unser Projekt gewinnen konnten. Über 2 Monate arbeitete sie intensiv mit unserem Team zusammen, entwickelte in enger Absprache mit unseren betreuenden Physiotherapeutinnen Rosemarie Geenen und Heike Holz individuelle Therapiekonzepte, erweiterte die Therapiematerialien in kreativer Eigenarbeit und unterrichtete die Physiotherapeutinnen zu fachlichen Themen. Mit viel Mut und Einsatz engagierte sie sich auch bei der Erfassung des Bedarfes im ländlichen Raum im Rahmen unserer Field trips. Lesen Sie auch gerne ihren Erfahrungsbericht auf unserer Internetseite.

Wiederaufnahme der Field trips und Erfassung des Bedarfs im ländlichen Raum
Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit war die Erfassung des aktuellen Bedarfs an therapeutischer und sonderpädagogischer Unterstützung im ländlichen Raum. Über mehrere Tage fuhr ein Teil des Teams gemeinsam mit Frau Bender in verschiedene Gebiete des westlichen Ladakhs. Dort suchten sie Dörfer und insbesondere Schulen auf, um den Bedarf zu ermitteln. Aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie war die Versorgung der ländlichen Gebiete eingestellt und bis dahin nicht wieder aufgenommen worden. Ziel der diesjährigen Fahrten war es zunächst, den Bedarf zu erfassen, um weitere Einsätze im Gelände besser planen und organisieren zu können. Dies stellte eine große Herausforderung dar. Trotz des erheblichen Aufwands konnten beim Screening leider nicht alle Schulkinder erreicht werden. Wir vermuten, dass insbesondere schwer beeinträchtigte Kinder nicht erfasst wurden, weil sie aufgrund ihrer Einschränkungen nicht in den Schulen anwesend waren. Daher besteht weiterhin Bedarf, in einer zweiten Runde auch die Haushalte in den Dörfern einzubeziehen – organisatorisch eine sehr große möglicherweise nicht gänzlich umsetzbare Aufgabe.

Therapeutisches Equipment
Nach vielen Jahren des Lagerns in Leh konnten in diesem Jahr einige Hilfsmittel und Therapiegeräte, welche 2019 durch eine Materialgroßspende von Deutschland nach Indien gebracht worden waren, nach Kargil überstellt werden. Sie wurden von den Therapeutinnen gleich mit großer Freude entgegengenommen und eingesetzt.
So können nun die Zentren in Leh und Kargil gut ausgestattet von dieser wunderbaren Unterstützung profitieren.

Qualitätszirkel durch Rosemarie Geenen und Heike Holz
Unsere Physiotherapeutinnen Heike Holz und Rosemarie Geenen begleiteten das Team und insbesondere unsere Freiwillige, Frau Bender, mit fachlicher Unterstützung und Patient:innen bezogener individuelle Beratung. In mehreren Sitzungen pro Woche wurden die verschiedenen Probleme eines jeden Patienten und mögliche Therapieansätze diskutiert und besprochen.
Der Therapie-Chat, in dem kurzfristig Fragen aus dem Alltag diskutiert und Empfehlungen gegeben werden, wurde weiterhin angeboten.

Die eigentlich geplanten monatlichen online Zoom-Weiterbildungen stellten wir aufgrund der mangelnden Englischkenntnisse unserer Mitarbeiterinnen in Bezug auf fachliche Themen zunächst zurück.

Englischunterricht für das Team Kargil

Wir engagierten eine Englischlehrerin, die unsere Mitarbeiterinnen in Kargil täglich unterrichtet. Dadurch konnten die Englischkenntnisse bereits deutlich verbessert werden, was sich sehr positiv auf das Selbstbewusstsein unserer Mitarbeiterinnen auswirkte. Sie nehmen mit viel Freude und Engagement an den Unterrichtsstunden teil und zeigen auch großes Interesse, den Unterricht auch über die Winterpause fortzuführen.
Unser Ziel ist es, dass alle mindestens ein B2-Level erreichen, damit wir mit unseren Zoom-Weiterbildungen in Zukunft eine gute Grundlage für eine fachlich qualitative Arbeit legen können.

Studium „Bachelor of Education" von Lobzang Dolma

Unsere „Stipendiatin" Lobzang Dolma, ehemalige Mitarbeiterin von Rewa Leh und Schwester unseres Gründungskindes, absolvierte sehr engagiert die ersten Semester des Bachelor-Studiums (B.a. of Education in Intellectual Development Disabilities) in Kalkutta. Es ist ein Fernstudium mit zwei bis drei Anwesenheitskursen pro Jahr. Aufgrund eines sehr schönen persönlichen Ereignisses, sie wurde Mutter eines Sohnes, pausierte sie das Studium für 8 Monate und ist nun aktuell dabei das Studium wiederaufnehmen.

Teilnahme an der nationalen Konferenz zum Thema „Inklusion" in Leh

Anfang September 2026 fand in Leh eine nationale Konferenz zum Thema „Inklusion" statt. Es kamen 135 Teinehmer:innen von 46 verschiedenen Institutionen aus 18 Staaten Indiens. Zwei unserer Mitarbeiterinnen, die Physiotherapeutin Bilquis Fatima und die Sonderschullehrerin Archo Fatima, nahmen daran teil und knüpften wertvolle Kontakte. Mit einem Stand präsentierten sie die Arbeit von Rewa na KASCO und tauschten ihre Erfahrungen mit anderen Teilnehmer:innen aus. Erfüllt und mit vielen neuen Ideen im Gepäck fuhren sie wieder zurück nach Kargil.

Bau des neuen Therapiezentrums

Ein Großprojekt war in diesem Jahr der Bau eines neuen Gebäudes der Munshi Habibullah School, in deren Räumlichkeiten im Erdgeschoss die neuen Therapieräume von Rewa na KASCO entstanden sind. Das gesamte Gebäude ist barrierefrei geplant und gebaut worden. Die neuen Therapieräume sind schön hell und geräumig, mit Holz vertäfelten Wänden, die eine wohlige Wärme ausstrahlen. Alle Räume sind miteinander verbunden und bilden einen großen Saal. Durch weite Schwingtüren kann dieser in drei voneinander getrennte Räume unterteilt werden. Zu Beginn der neuen Saison im Frühjahr sollen die neuen Räume eröffnet und eingeweiht werden. Mit dem Umzug der Therapieräume stehen für den Unterricht dann mehrere Räume zur Verfügung. Das ist ein großer Zugewinn, da die Klassen so nach Lernniveau aufgeteilt und die Schüler:innen individueller unterrichtet und gefördert werden können.

Unterstützung von „Sanze" – Sanjay Lama

Die Nachrichten über die große Schlammflut in Nepal hinterließen bei uns allen große Bestürzung. Mit Erschrecken erfuhren wir, dass unser ehemaliger Mitarbeiter Sanjay Lama persönlich betroffen ist und die Katastrophe aus nächster Nähe miterlebt hatte. Gezeichnet von dieser Erfahrung und traumatisiert kehrte er in sein Zuhause nach Kathmandu zurück. Die Verarbeitung des Erlebten fordert seitdem all seine Energie, sodass er bis auf weiteres nicht fähig ist, seinen gewohnten Arbeitsalltag wieder aufzunehmen. Dank Ihrer Spenden konnten wir ihm den Lohnausfall für einige Monate ersetzen und ihm so Zeit und Raum zur Genesung ermöglichen.

Aufbau einer Förderstufe für Blinde und Gehörlose in Leh

In diesem Herbst entstand in Leh eine neue Initiative. Tsering Dorjay, ehemaliger Manager der Rewa Society Leh, hat 2025 eine kleine Privatschule gegründet: die *Mountain Little Stars Academy*. Derzeit gibt es dort eine Kinderkrippe, Kindergarten und eine Vorschulgruppe, weitere Klassen sind in Planung. Das Thema Inklusion liegt Dorjay schon lange am Herzen. Deshalb möchte er auch Kinder mit Förderbedarf in seine Schule aufnehmen und integrieren. Da es in Leh bereits einige Einrichtungen mit physiotherapeutischen, ergotherapeutischen, heilpädagogischen und logopädischen Angeboten gibt, erarbeiteten wir gemeinsam mit ihm ein Konzept für ein Förderangebot mit Schwerpunkt auf blinden und gehörlosen Schüler:innen. Für sie gibt es bislang nur wenige Fördermöglichkeiten.
Bereits jetzt konnten wir einen Braillelehrer einstellen. Er wird sich zunächst unserer ersten blinden Schülerin widmen. Gemeinsam werden wir ein Konzept erarbeiten und in den kommenden Jahren umsetzen. Da es nur wenige entsprechende Angebote gibt, gehen wir davon aus, in Zukunft weitere Schüler:innen aufnehmen zu können. Mit dem Projekt möchten wir so eine große Versorgungslücke schließen.

Solaranlage – Projektförderung durch die Elektrizitätswerke Schönau (EWS)

Mit sehr großer Freude und Dankbarkeit haben wir die Förderzusage der Elektrizitätswerke Schönau zur Förderung der „Energiegerechtigkeit weltweit“ entgegengenommen. Sie spendeten einen großen Betrag, der es uns ermöglicht, unsere neuen Therapieräume komplett mit Solarenergie (Strom & Heizung) zu versorgen. Wir hatten uns mit der Idee beworben, das Thema Nachhaltigkeit nicht nur in Bezug auf die Therapie/Sonderschulpädagogik, sondern auch die gesamte Einrichtung umzusetzen und den Neubau mit regenerativer Energie zu versorgen. Durch dieses Förderprogramm ist ein Traum in Erfüllung gegangen, den wir allein nicht hätten realisieren können. Einen herzlichen Dank an die EWS, dass sie dies möglich gemacht hat!

Es war ein volles und arbeitsames Jahr, geprägt vom intensiven Austausch sowohl vor Ort als auch wie gewohnt über die Medien.
Wir stehen nun kurz vor der Winterpause - die Ruhe und besinnliche Zeit der langen Nächte wird uns allen guttun.
Mit Blick auf das neue Jahr freuen wir uns schon sehr darauf, wieder aktiv und mit Ihrer finanziellen Unterstützung, die Arbeit vor Ort zu unterstützen, neue Impulse zu fördern und Visionen umzusetzen

Pläne für 2027

- Wiederaufnahme der regelmäßigen online-Zoom-Meetings zur fachlichen Fortbildung (einmal im Monat)
- Mentoring-Programm zur individuellen fachlichen Begleitung der Mitarbeiter:innen
- Weiterbildung und Qualifikation der Mitarbeiter:innen
    - Fortführung des Englischunterrichtes bis zum Erreichen des B2-Levels ggf. Weiterführung zur Verbesserung der fachlichen Kommunikation
    - Angebot von qualifizierten Online-Fortbildungen durch Fachexpert_innen für die Mitarbeiter_innen von Kargil und Leh
    - bei Bedarf und Möglichkeit individuelle Förderung der einzelnen Mitarbeiter:innen
- Supervision und Betreuung der Projekte und fachlichen Arbeit durch Lobzang Dolma
- Aufbau eines Förderprogrammes für blinde Schüler:innen in Leh durch Kooperation mit der Mountain Little Stars Academy

- Entsendung erfahrener Therapeut:innen (Physio-/Ergotherapeut:innen, Heildpädagog:innen, Logopäd:innen) aus Deutschland nach Kargil zur Unterstützung des Teams
- Ausstattung des neuen Therapiezentrums mit einer Solaranlage
- Öffentlichkeitsarbeit durch Stände auf Veranstaltungen oder Märkten
- Werbung von neuen Mitgliedern und Unterstützer:innen für Ladakh-Hilfe e. V.
- Vermittlung von Therapiepatenschaften für die Kinder von Rewa na KASCO Kargil

Um den Kindern weiterhin eine qualitative Förderung anbieten zu können und unsere geplanten Projekte 2027 zu realisieren, sind wir auf Hilfe angewiesen.
Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unsere Arbeit weiterhin tatkräftig mit Ihrer Spende unterstützen.

Zu weiteren Informationen, Bildern und aktuellen Berichten informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage, die wir regelmäßig aktualisieren (www.ladakh-hilfe.de).

Vielen herzlichen Dank für Ihre Treue und Unterstützung im Jahr 2026!
Wir wünschen Ihnen schöne Festtage und ein gutes Neues Jahr.

Johanna Klein (1. Vorsitzende) **November 2026**

Sara Lücking (2. Vorsitzende), Andrea Kramer (Schatzmeisterin) und Bernhard Dunst (Schriftführer)

Unsere Kontoverbindung:
Ladakh-Hilfe e.V.
IBAN: DE52 7315 0000 0008 1879 81
BIC: BYLADEM1MLM
Sparkasse Schwaben-Bodensee